

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Februar 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 29

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 29.2.40. Schaltjahrestag. Kälte gebrochen, aber noch nicht Frühling.

Kunstmaler Krenzer, der das Krippenbild gemalt hat, sein Besuch war schon längst angekündigt, er habe sechs bis sieben Jahre daran gemalt. Leidet an Asthma. Trecento [*Ital.* „Dreihundert“]. Soll an eine Kirche kommen, die es achtet.

[*Einfügung:* „Pfarrer Obermeier, Diözese Regensburg: Hat sich in Marquartstein Haus gekauft, lädt ein, wenn einmal hier nicht mehr zu bleiben.“]

Domkapitular Lenz, Passau: Bringt Briefe von Passau (Catholica Unio, Unterstützung für „das östliche Christentum“). Soll mitteilen: Die Feldseelsorge soll neu geordnet werden, nur solche, die ein halbes Jahr an der Front standen oder Krankenträger waren. Wir können nicht ruhig hinnehmen.

Schramm: „Sie waren in Berlin“? Elf Tage wegen des Kreuzwegs, den die Schwestern übernehmen wollen, aber noch schriftliche Antwort. Wohnte im Christkönigshaus. Zuhause sei es doch so kalt gewesen. Wollte gestern kommen - „sei zu traurig gewesen“ - eine dunkle Rede. Cento [*Ital.* „Hundert“]. Erhält Kreuzweg von mir.

Die Schülerin vom Herrn Sekretär, Elisabeth Endres, bekommt ein Bild vom Heiligen Vater.